

Antragsformular/Fragenkatalog

für Anträge auf eine Stellungnahme der Ethikkommission der
Fachhochschule Potsdam (FHP)

1. Ich erkläre hiermit, dass ich diesen Antrag an die Ethikkommission der FHP noch bei keiner anderen Ethikkommission eingereicht habe.

2. **Antragsteller und Projekt**
 - a) Projekttitel
 - b) Antragsteller
 - c) Zugehörigkeit zur FHP
 - d) Zeitraum der Studie bzw. der Studien und des Gesamtvorhabens (z. B. Projektdauer)
 - e) Kurzbeschreibung

3. **Angaben zu Rahmenbedingungen des Vorhabens:**
 - a) Wer finanziert das Projekt (Forschungsträger, wirtschaftlicher Auftraggeber) und verlangt dieser eine Ethik-Stellungnahme? Wann ist mit einer Entscheidung des Forschungsträgers zu rechnen?
 - b) Wie werden Versuchsteilnehmer/-teilnehmerinnen rekrutiert (z. B. durch Anzeigen, Random-Wahl aus Listen), wie viele werden gebraucht?
 - c) Wird die Teilnahme vergütet oder werden Teilnehmern/Teilnehmerinnen andere Vorteile zugesagt?
 - d) Ist die Freiwilligkeit der Teilnahme gesichert?

4. **Angaben zum Gegenstand und zum Verfahren des Vorhabens:**
 - a) Angaben zu Zielen und Verfahren, Verlauf des Vorhabens (wie von den Auftraggebern gefordert)
 - b) Charakterisierung der Probanden-Stichprobe u. a. durch Altersangaben.
 - c) Werden die Untersuchten körperlich beansprucht (z. B. durch Entnahme von Körperflüssigkeiten, durch invasive oder nichtinvasive Messungen, durch Medikamenten- oder Placebo-Gaben)?
 - d) Werden die Untersuchten mental besonders beansprucht (z. B. durch Tätigkeitsdauer, aversive Reize, negative Erfahrungen)?
 - e) Geben die Untersuchten persönliche Erfahrungen oder Einstellungen, Daten und Bilder, Videoaufnahmen Preis?
 - f) Werden die Untersuchten absichtlich unvollständig oder falsch über Untersuchungsziele oder Verfahren instruiert (z. B. durch manipulierte Rückmeldungen über Probanden-Leistungen)?
 - g) Ist ein Versicherungsschutz vorgesehen?

5. Angaben über die Information der Untersuchten vor der Untersuchung:

Ein Informationstext für die Probanden/Probandinnen soll der EK in jedem Fall vorgelegt werden; falls auch gesetzliche Vertreter (z. B. Eltern, juristische Betreuer/in) zustimmen müssen, ein weiterer Text für diese.

Wie detailliert wird über folgende Punkte aufgeklärt bzw. liegen diese vor?

- a) Ziele und Verfahren der Untersuchung sowie deren Dauer
- b) Belastungen, Risiken und Folgeeffekte durch spezifische Untersuchungsverfahren
- c) Vergütungen und andere Zusagen an die Probanden/Probandinnen
- d) jederzeitige und folgenlose Rücktrittsmöglichkeit von der Teilnahme-Bereitschaft
- e) jederzeitige Vernichtung erhobener Daten, Interviews, Aufnahmen (Audio, Video, Foto u.a.) etc.?

6. Angaben zum Datenschutz:

- a) Welche personbezogenen Daten werden erhoben?
- b) Sind Video- oder Tonaufnahmen oder andere Verhaltens-Registrierungen vorgesehen?
- c) Wie wird die Anonymisierung erhobener Daten gesichert?
- d) Wann werden die gespeicherten Daten gelöscht?
- e) Können Probanden/Probandinnen jederzeit die Löschung ihrer Daten verlangen?
- f) Insgesamt ist darzulegen, dass die Durchführung des Vorhabens den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zum Datenschutz, Rechnung trägt.
- g) wurde der Datenschutzbeauftragte der FHP beratend konsultiert?

7. Angaben zur Erklärung der Bereitschaft, an der Untersuchung teilzunehmen:

Eine Erklärung, mit der die Untersuchten (oder deren gesetzliche Vertreter) die Bereitschaft zur Teilnahme an der Untersuchung bekunden, soll der EK in jedem Fall vorgelegt werden.

- a) Nimmt die Bereitschafts-Erklärung eindeutig Bezug auf die Teilnehmer-Information?
- b) Führt sie vorgesehene Maßnahmen zum Datenschutz auf?
- c) Bestätigt sie die Freiwilligkeit der Teilnahme an der Untersuchung?
- d) Erwähnt sie das (unter 4. erläuterte) Recht, die Bereitschaftserklärung zu widerrufen?